

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 117 (1991)

Heft: 43

Artikel: Politiker sagen, was sie meinen...

Autor: Herdi, Fritz

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-619452>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Politiker sagen, was sie meinen ...»

Aphoristisches zur Wahlzeit – zusammengetragen von Fritz Herdi

Die auf Ende der abgelaufenen Legislaturperiode zurückgetretene Nationalrätin Liliane Uchtenha- gen: «Zu meinem Erstaunen sind die meisten Politiker ehrliche Menschen. Sie sagen, was sie mei- nen. Aber das ist ja oft schlimm genug.»

Willi Ritschard, 1983 im Amt
verstorbener Bundesrat: «Politiker
ist der einzige Beruf ohne geregelte
Freizeit. Die Resultate zeigen es.»

Adolf Ogi 1987, noch als Nationalrat: «Ob ich Joghurt oder Politik verkaufe, ist ein Unterschied. Aber verkaufen können muss man bei- des.»

Der Kabarettist Werner Finck:
«Politik ist die Kunst, ein heisses
Eisen mit fremden Händen anzufassen.»

Der Unterschied zwischen einem Horoskop und einer Wahlrede: Beim Horoskop trifft zumindest ein Teil des Vorausgesagten ein.

das er
wortlic

Graffiti-Spruch: «Ein Mann braucht eine Frau, weil irgendwann ja doch einmal etwas passiert, für das er die Politiker nicht verantwortlich machen kann.»

Napoleon I.: «Politik ist die Kunst, Gott so zu dienen, dass Teufel darüber nicht böse wird»

Iwan Rickenbacher, Generalsekretär der CVP: «Die Gesichter von Politikern verraten es: Politik wurde erst nach der Vertreibung aus dem Paradies erfunden.»

Der Schauspieler Ernst Schröder formulierte: «Ein guter Verlierer ist ein ungewählter Politiker, der sich trotzdem gewählt ausdrückt.»

Der 1991 nicht mehr kandidierende Nationalrat Sigmund Widmer 1987: «Das schweizerische Parlament wird nicht zu Unrecht als das langweiligste der Welt betrachtet.»

Wysel Gyr: «Ich habe lieber gefreute, saubere Sachen als Politik.»

Der Mathematiker Werner Fur-
rer: «Die Politiker versprechen vor
den Wahlen das Blaue vom Himm-
mel herunter und halten nachher
nicht einmal das Grüne auf Erden.»



Neue Gefahr: Gen-Hacker basteln im Hinterhof

**K-TIP: Die Zeitschrift zur Kassensturz-Sendung.
20 Ausgaben für nur 20 Franken.**

<input type="checkbox"/> Bitte schicken Sie mir den K-TIP im Abonnement.	> 
Name:	<hr/>
Vorname:	<hr/>
Adresse:	<hr/>
PLZ/Ort:	<hr/>
Bitte einsenden an: K-TIP, 9400 Rorschach	<i>Jetzt abonnieren</i>

Jetzt abonnieren.